

# Wo Mini-Roboter Milchbehälter auf Rampen heben

100 Schüler beteiligten sich am Regionalscheid des internationalen Roboter- und Forschungswettbewerbs First Lego League an der Fachhochschule

VON VOLKER REBEHN

## NEUMÜHLEN-DIETRICHSDORF.

Das Roberta-Regio-Zentrum der Fachhochschule (FH) Kiel hat zum dritten Mal den schleswig-holsteinischen Regionalwettbewerb des internationalen naturwissenschaftlichen Roboter- und Forschungswettbewerbs First Lego League (FLL) ausgetragen. Rund 100 Schüler zwischen zehn und 16 Jahren aus neun Teams traten am Sonnabend bei diesem gegeneinander an und präsentierten ihre Ideen unter dem Thema „Animal Allies“. Im Mittelpunkt stand die Verbesserung des Zusammenlebens von Mensch und Tier.

Diesem Regionalwettbewerb haben alle entgege-

niebt. Seit Wochen haben sich die Schüler auf den Höhepunkt des FLL-Wettbewerbs vorbereitet. Zusammen mit ihren erwachsenen Coaches haben die Teams, bestehen aus drei bis zehn Schülern, einen Roboter auf der Basis von vergleichbaren Lego Mindstorms Computerbausätzen so konstruiert und programmiert, dass er eigenständig agieren und knifflige Aufgaben autonom auf einem Spielfeld lösen kann.

Was die jeweiligen Roboter leisten können, stellten die Teams auf dem 2,50 mal 1,70 Meter großen Spielfeld im FH-Audimax unter Beweis. Auf dem vorgegebenen Parcours musste jeder Roboter in nur zweieinhalb Minuten so viele

Aufgaben wie möglich lösen. Etwa Milchbehälter von einer Rampe heben, Kothaufen abzutransportieren, Futterrationen verteilen oder Bienenstöcke transportieren – alles in Form kleiner Modelle.

## Neben dem Praxistest gab es noch drei weitere Kategorien

„Wir hatten auf dem Spielfeld ein bisschen Pech“, erzählen Finnlay (13), Paul Joshua und Colin (beide 11). Der Roboter, den die Kronshager Gymnasiasten – als Team „Gymkroboter“ mit ihrem AG-Leiter Fabian Reuter angetreten – neu gebaut hatten, meisterte zwar nicht alle Aufgaben nach Wunsch. Das störte die drei Jungs aber nicht. „Wir ha-

ben viel gelernt, hatten Spaß und sind 2017 wieder dabei“, sagten sie.

Neben dieser praktischen Spiel-Aufgabe wurden die Teams in drei weiteren Kategorien bewertet: im Teamwork, einem fünfminütigen Vortrag zum Wettbewerbsthema und zum Design ihres Roboters. Eine Jury vergab jeweils mehr oder weniger Punkte. Am Ende stand das Team „We are one“ der Schwarzenbeker Schulen an der Spitze vor den Teams des Emil-von-Behring-Gymnasiums Großhansdorf und dem Juniorteam aus Schwarzenbek. Das Gewinnerteam reist zum FLL-Semi-Finale nach Eberswalde, in dem es sich für das im März 2017 stattfindende



Das Kieler Team mit seinen beiden FH-Coaches (v.li.): Moritz (13), Coach Christian, Leander (11, vorne), Leon (14), Janosz (16), Michael (14), Coach Benjamin und Tjorben (14).

FOTO: VOLKER REBEHN

zentraleuropäische FLL-Finale in Regensburg qualifizieren kann. Zufrieden waren auch die Veranstalter der FH: „Die

Teams präsentierten insgesamt ein hohes Niveau“, freute sich FH-Koordinator Matthias Riedel.